

19. Dezember 2007

## **Schriftliche Anfrage**

von Marco V. Camin (FDP)  
und Joe A. Manser (SP)

Vor geraumer Zeit wurden die öffentlichen Toiletten an der Tramendstation Tiefenbrunnen bzw. Bahnhof Tiefenbrunnen geschlossen. Die SBB begründen die Schliessung mit dem Status des Bahnhofes, mit der anstehenden Renovation und dem Desinteresse der Stadt Zürich sich an der Renovation zu beteiligen. Es steht sicher ausser Frage welche Bedeutung eine Toilettenanlage speziell an einem Knotenpunkt verschiedenster Verkehrsteilnehmer hat.

Im betroffenen Seefeld-Quartier ist die Situation hinsichtlich öffentlicher Toiletten an der unteren Grenze. Zusätzlich zu den ÖV- Kundinnen und Kunden sind auch Besucher der Seeanlage, Anlässe wie Kino am See, „Streetparade“ etc. aufzufangen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wieso wurde das finanzielle Engagement der Stadt Zürich nicht erneuert?
2. Hat der Stadtrat eine Alternativstrategie? Z.B. eine Zusammenarbeit mit Privaten.
3. Ab wann können die Pendler, die Passanten, die Umsteiger und die Arbeitenden mit einer Lösung rechnen?
4. Würde sich das Betreiben von Toilettenanlagen nicht gerade auch für das Anbieten von Teillohnarbeiten anbieten?
5. Welche Kosten würden städtisch betriebene Toiletten verursachen?
6. Erachtet der Stadtrat die Toilettensituation beim Tiefenbrunnen heute als befriedigend und falls nein, wieso nicht?

